

## Baugebiet „Hurst II“ beschlossen

■ **Willebadessen** (man). In Willebadessen werden neue Bauplätze bereitgestellt. Das vorhandene Wohngebiet Hurst westlich der L 828 und nördlich des Sportplatzes wird um 70 Meter nach Westen erweitert. Damit werden für die Stadt zehn neue Baugrundstücke erschlossen. Dabei wird sichergestellt, dass die landwirtschaftlichen Flächen östlich der L 828 auch weiterhin zugänglich sind. Das Niederschlagswasser wird ortsnah dem Wasserkreislauf zugeführt, dabei wird das Regenrückhaltebecken im Süden des Plangebietes genutzt.

In Willebadessen besteht eine Nachfrage nach günstig gelegenen und preiswerten Bauplätzen. Derzeit sind alle zur Verfügung stehenden Baugrundstücke veräußert beziehungsweise schon verbaut. Auch das Bebauungsgebiet Hurst ist komplett genutzt, heißt es in der Verwaltungsvorlage. In der Nähe des Supermarktes und eines Discounters seien die Bauflächen gut nachgefragt.

## Stadt bleibt auf Kosten sitzen

■ **Willebadessen** (man). Gleich zweimal haben Unbekannte am 25. September 2014 und am 19. Oktober 2014 die Höhenbegrenzung der Bahnüberführung in Borlinghausen K 17, An der Breie, beschädigt. Die Schäden betragen rund 2.000 Euro. Die Staatsanwaltschaft in Paderborn teilte der Stadtverwaltung jetzt mit, dass die Verursacher nicht ermittelt werden konnten. Damit bleibt die Stadt Willebadessen auf den Reparaturkosten sitzen. „Das ist ärgerlich, aber nicht zu ändern“, sagte Bürgermeister Hans Hermann Blum in der Ratssitzung am Donnerstagabend.

## Gottesdienst zu Palmsonntag

■ **Scherfede** (nw). Zu Beginn der Karwoche findet in Scherfede am Sonntag, 29. März, ein besonderer Familiengottesdienst statt, der um 10.45 Uhr auf der Ricke (Nähe Zehntscheune) beginnt. Dort werden die mitgebrachten Palmzweige gesegnet. Anschließend geht es in einer kurzen Palmprozession zur Kirche. Dort wird der Gottesdienst fortgesetzt.

# Fünfter Bauabschnitt hat begonnen

Barrierefreier Ausbau der Josef-Wirmer-Straße und der Kalandstraße mit Sperrungen verbunden

VON HERMANN LUDWIG

■ **Warburg**. Mit den ersten Arbeiten für den fünften Bauabschnitt „Barrierefreie Innenstadt“ haben die Tiefbauer schon begonnen. Bei laufendem Straßenverkehr wurden seit dem 19. März Trinkwasserleitungen in der Josef-Wirmer-Straße erneuert. Unmittelbar nach den Osterfeiertagen erfolgen Sperrungen im Bereich der Josef-Wirmer-Straße und der Kalandstraße für die weiteren Arbeiten. „Wir wollen den fünften Bauabschnitt für alle Beteiligten so reibungslos wie möglich verwirklichen“, betont Bürgermeister Michael Stäckeln.

Intensive Gespräche mit dem Arbeitskreis „Lebendige Innenstadt“ wurden geführt, wobei auch mit dem wegen des Ostergeschäftes späteren Baubeginns die Fertigstellung bis zur Oktoberwoche angepeilt ist.

„Der Ausbau orientiert sich an den bisherigen Abschnitten“, stellt Bauamtsleiter Walter Güntermann das Konzept vor. Insgesamt sind für den fünften Bauabschnitt inklusive der Begleitmaßnahmen 1,1 Million Euro vorgesehen, 360.000 Euro beträgt dabei der Anteil für die Versorgungs- und Versorgungsleitungen. „Wir gehen für die Gesamtarbeiten von einer Bauzeit von 26 Wochen aus“, meint der Beigeordnete Klaus Braun. Die Firma Nolte werde in bewährter Form mit bis zu drei Kolonnen arbeiten, die Planung hat Anton Volmer.

Der Gesamtaufbau erfolgt auf 3.650 Quadratmetern, dabei werden auf 830 Quadratmetern Betonsteinpflaster verlegt, Natursteinpflaster wird auf 1.100 Quadratmetern verlegt.

Für etwa drei Wochen wird in der Josef-Wirmer-Straße auf etwa 60 Metern das Nadelöhr vom Paderborner Tor bis zum



Wasserleitungen sind verlegt: Bauamtsleiter Walter Güntermann (v. l.), Helmut Schmitz, Technischer Leiter der Stadtwerke, und Andreas Scholle, Leiter des Ordnungsamtes, informieren über den fünften Abschnitt des barrierefreien Umbaus der Innenstadt. In der Josef-Wirmer-Straße sind im Tiefspülverfahren Wasserleitungen verlegt worden.

FOTO: LUDWIG

Abzweig Rothhof ab dem 7. April komplett gesperrt, danach wird in diesem Bereich eine Baustraße aus Schotter eingerichtet, die den Zuweg zur Sternstraße ermöglicht. Zum Ende der Baumaßnahmen wird dieser Bereich in den Sommerferien noch einmal für etwa vier Wochen gesperrt, um die Straße und den Randbereich fertig zu stellen. Busse werden in bei-

den Ausbaubereichen im gesamten Bauzeitraum nicht fahren. Um die Fahrzeugführer rechtzeitig auf die geänderte Verkehrsführung hinzuweisen, werden an allen wichtigen Zufahrtstraßen Hinweisschilder angebracht, erklärt Ordnungsamtsleiter Andreas Scholle. Halteverbote an den Umleitungsstrecken sind zunächst nicht vorgesehen, die Stadt will aber schnell reagieren, wenn sich Probleme an bestimmten Stellen ergeben sollten. Für Fahrzeuge aus Richtung Paderborner soll die Umleitung am Kreis über die Papenheimer Straße und B 7 und dann Kasseler Straße erfolgen. „Eine Umleitung durch die Altstadt kann wegen der Enge der Straßen und des zu erwartenden Rückstaus im Einmündungsbereich an der Langen Straße nicht erfolgen“, ergänzt Andreas Scholle.

Am 7. April beginnen auch die Arbeiten an den Versorgungseinrichtungen in der Ka-

landstraße zwischen Marktplatz und Sternstraße. Dort ist für die gesamte Bauzeit eine Vollsperrung notwendig, da die Tiefbauarbeiten in offener Bau-

## INFO Zufahrt Innenstadt

- ◆ Aus Welda: Durch Wormeln, am Altstadtmarktplatz rechts und dann über die Kasseler Straße.
- ◆ Aus Wettesingen: An der Oily Tankstelle links über die Kasseler Straße.
- ◆ Aus Menne: Über die B 7 und die Kasseler Straße.
- ◆ Von der Landfurt: Über die B 7 und Kasseler Straße.

weise erfolgen, erklärt Helmut Schmitz, Technischer Leiter der Stadtwerke.

Im Bereich der Josef-Wirmer-Straße werden 225 Meter Straße und in der Kalandstraße 120 Meter saniert. Dabei bleiben die vorhandenen 19 Parkplätze erhalten, die künftig im südlichen Straßbereich gestaltet werden. Für die asphaltierte Straße ist eine Breite von 3,25 Metern vorgesehen. „Eine Pflasterung kam in beiden Bereichen wegen des Busverkehrs nicht in Frage“, sagte Stäckeln. Beide Straßen seien wegen der tiefen Rillen extrem sanierungsbedürftig. Komplette gepflastert wird die Rothhofgasse in der Verbindung Josef-Wirmer-Straße/Hauptstraße. Die Parkflächen werden mit Kleinpflaster aus Grauwacke hergestellt. Als Abgrenzung ist ein heller Betonstein vorgesehen, die Gosse und Rinne werden mit Grauwacke gestaltet. In beiden Straßbereichen werden zu- sammen 14 Lichtstelen aufgestellt. „Die kommen in der Bevölkerung positiv an“, so Walter Güntermann.

## Baumschnitt für das Osterfeuer

■ **Welda** (nw). Die Weldaer Kolpingjugend richtet wieder eine Annahmestelle für den Baumschnitt fürs Osterfeuer ein. Die Annahmestelle befindet sich an der Bushaltestelle Zur Kohlweide. Angenommen wird der Baumschnitt am Mittwoch, 1. April, von 18 bis 19.30 Uhr. Eine Straßensammlung findet nicht statt. Der Baumschnitt wird nur in gebündelter Form, so dass ihn eine Person problemlos heben kann, angenommen. Loser Strauchschnitt wird ausnahmslos zurückgewiesen.

## Kleider- und Spielzeugbörse

■ **Eissen** (nw). Die Elterninitiative Hüsenbergnest veranstaltet am Sonntag, 29. März, ihre 32. Kleider- und Spielzeugbörse in der Eissener Hüsenberghalle. Von 14 bis 16.30 Uhr werden dort Kleidung, Spielzeug, Kinderwagen und vieles mehr fürs Kind angeboten. Auch wartet ein reichhaltiges Kuchenbuffet auf hungrige Gäste.

## Übungsabend der Jugendfeuerwehr

■ **Borgentreich** (nw). Der nächste Übungsabend der Borgentreicher Jugendfeuerwehr findet am Montag, 30. März, um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Borgentreich statt.

## Sänger proben am bereits am Montag

■ **Natzungen** (nw). Die nächste Probe des Gesangvereins Concordia Natzungen findet bereits am Montag, 30. März, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum statt.

## Die Frage der Woche

Barrierefreier Ausbau: Finden Sie die bisherige Neugestaltung der Warburger Innenstadt gelungen? Stimmen Sie bei uns im Netz ab!

www.nw-news.de/warburg

Vergangene Woche haben wir Sie gefragt:

Ihre Meinung: Stehen in der Warburger Einkaufsmeile zu viele Schilder?

So haben Sie abgestimmt:

Ja: 77,3 %  
Nein: 22,7 %



# Ehrenamtspreis für Heinrich Müller

Bürgermeister Hans Hermann Blum würdigt die vielfältigen Verdienste um das Gemeinwohl

■ **Willebadessen** (man). Heinrich Müller ist jetzt in der Ratssitzung mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Willebadessen geehrt worden. Bürgermeister Hans Hermann Blum würdigte in seiner Laudatio die Leistungen Müllers, die man angesichts der Vielfalt gar nicht lückenlos auflisten könne.

Heinrich Müller sei ein Mensch, „dem man immer zugehört hat und zuhören wird, weil er zu vielen Themen des sozialen Lebens die Stimme erhebt und seine Meinung nach wie vor gefragt ist“, so Blum, der die humorvolle Art Müllers betonte.

Heinrich Müller wurde im Jahre 1992 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Diese Auszeichnung mit einer Ehrung durch den Rat der Stadt Willebadessen zu übertreffen, sei schlichtweg nicht möglich, so Blum, der mit der Auszeichnung den Dank der Stadt ausdrückte.

„20 Jahre lang war Heinrich Müller für Willebadessen als Ortsheimatpfleger sehr engagiert. Er war an vielen Veröffentlichungen und Ausstellungen beteiligt und hat bei der Erstellung zahlreicher Chroniken und sogar an der Neugestaltung zweier Filme über Wille-

badessen mitgewirkt“, bilanzierte Blum. Den nachfolgenden Generationen das Wissen über das Leben und die Lebensumstände in vergangenen Zeiten erhalten, das sei für die Gemeinschaft wichtig. Die Geschichte des Männergesangvereins, des TuS Willebadessen, der Schützenbruderschaft und der Theatergruppe habe Müller in akribischer Art und Weise skizziert. „Heinrich Müller hat Geschichte geschrieben und sie als Autor mehrerer Bücher über unsere Stadt und deren Vereine erhalten“, lobte der Bürgermeister.

Auch das Wirken des engagierten Ehrenamtlers für das

Zusammenwachsen der Stadt sei wesentlich. „Als einer der Gründerväter unserer nunmehr 40 Jahre alten Stadt Willebadessen hatte er von der ersten Stunde an nicht nur auf politischer Ebene sondern auch im täglichen Leben das Ziel, die Menschen in den 13 Orten der neuen Stadt zusammenzuführen. Durch seine sachliche Sicht der Dinge und durch sein persönliches Vorbild hat Heinrich Müller einen erheblichen Anteil am Zusammenfinden und Zusammenwachsen der damals mindestens emotional noch weit auseinanderliegenden Orte des alten Amtes Dringenberg und der Orte des ehemaligen Amtes

Peckelsheim“, fasste Blum zusammen.

„Die ehrenamtlichen Leistungen für Willebadessen und seine Einwohner machen Heinrich Müller zu einem Botschafter unserer Stadt und zu einem Vorbild weit über seinen Heimatort Willebadessen“, honorierte Blum die Lebensleistung des 80-Jährigen. In gewohnt launiger Art bedankte sich Heinrich Müller beim Rat und der Verwaltung für die Auszeichnung. „Ich bin ein Vereinskamerade, der durch die dörfliche Kultur und das Elternhaus geprägt ist“, erklärte Heinrich Müller seine Motivation.

Mit 18 Jahren trat Müller in die Schützenbruderschaft ein, mit 19 Jahren wurde er in den Männergesangverein aufgenommen, den er seit 61 Jahren als zweiter Bass treu begleitet. Gern erinnert sich Müller auch an die schönen Zeiten als Fußballer beim TuS. Auch wenn er sich nicht so sehr mit Talent gesegnet sah, war es in seinen Augen eine schöne Zeit, besonders die Siegesfeiern in der „Blauen Grotte“ sind ihm noch in positiver Erinnerung. „Heimatpflege ist sinnvolle Arbeit“, diese Erkenntnis habe ihn stets begleitet.



Leistung gewürdigt: Heinrich Müller (l.) nahm von Bürgermeister Hans Hermann Blum den Ehrenamtspreis der Stadt Willebadessen entgegen.

FOTO: HERMANN LUDWIG

Anzeige

# AFTER WORK SHOPPING

STILVOLL & ENTSPANNT  
EINKAUFEN

JEDEN  
ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT,  
19 BIS 22 UHR,  
ERWARTEN SIE:

SHOPPEN IN  
ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE,  
KÜHLE DRINKS,  
DELIKATE SNACKS,  
KLEINE ÜBERRASCHUNGEN  
UND VIELES MEHR.

# LÖSEKANN

Niederstraße 8-10 | Bielefeld Altstadt